

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Kulturelle Bildung in sächsischen Schulen stärken – künstlerischen Fachunterricht absichern**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. dem zunehmenden Unterrichtsausfall in den künstlerischen Fächern an den Schulen im Freistaat Sachsen entgegenzuwirken und zu gewährleisten, dass der Unterricht durch eine ausreichende Zahl von Fachlehrern abgesichert werden kann,
2. die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen in der Schule als Querschnittsaufgabe zu begreifen und sie stärker mit dem übrigen Unterrichtsgeschehen zu verzahnen sowie
3. den künstlerischen Fachunterricht zu modernisieren.

Begründung:

Kulturelle Bildung ist ein immanenter Bestandteil von Allgemeinbildung. Ihren besonderen Platz hat die kulturelle Bildung in der Schule. Hier ist sie Bildung in den Künsten, aber auch

Dresden, den 7. Oktober 2015



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

Bildung zur Orientierung in der Welt durch die Künste. Im engeren Sinne ist kulturelle Bildung vor allem Gegenstand und Gestaltungselement der Fächer der ästhetischen Bildung, also Kunst, Musik und Theater (Darstellendes Spiel), im Fach Deutsch und anderen Fächern mit künstlerisch und kulturell bildenden Anteilen. Tanz und der künstlerische Umgang mit Medien sind ebenfalls Bestandteil der kulturellen Bildung in Projekten und unterschiedlichen Schulfächern.

Die Antragstellerin registriert mit Sorge die Tendenz, den Fachunterricht in Musik und Kunst an den Schulen aus Kostengründen zu reduzieren. Kunst und Musik sind an Sachsens Schulen Einstundenfächer, fast durchgängig von der 1. bis zur 12. Klasse. Phasenweise werden gar nur halbe Stunden für Kunst und Musik in verschiedenen Klassenstufen unterrichtet und die aktuelle Stundentafel enthält eine Wahlmöglichkeit zwischen Kunst und Musik. Im Grundschulbereich werden 60 Prozent des Kunst- und Musikunterrichts nicht mehr von Fachlehrern bzw. -lehrerinnen unterrichtet. Schulen brauchen aber ausreichend und gut ausgebildete Musik- und Kunstpädagogen. Es besteht die Gefahr, Kunst und Musik (kulturelle Bildung) ganz in den Ganztagsbereich zu verlagern.